

[1]635 Mai 10., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON JOHANN JAKOB LANZ AN HPTM. UND ALTAMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben mit den 10 Dublonen und dem einen Dukaten habe er erhalten. *"Jst aber ein dublon alhir ufs höchst umb 5. gtgl. 6. gt.bz und 1. ducaten per 3. gtgl. umb münz zu verwechseln, wer dem Puren [Hans Stümpli gen. Schwyzer] die münz auch lieber gewesen. Thuet also das Goldt 57 gtgl. weilen nun der Weinman seines ussthandt wol von nötten, welle der herr gepetten sein, bey ... Zeigeren Jme den Rest auch zu überschickhen."*

Der Pfarrer von Würenlos [Bernhard Keller] habe seinen Wein übrigens *"Zu Lucern uf der Platten"* verkauft. Da die Reben leider sehr gelitten hätten, müsse für die nahe Zukunft wohl mit stark steigenden Weinpreisen gerechnet werden.

"Mein Gnädiger herr, [der Abt von Wettingen, Christoph II. Bachmann,] lasst dem herren [Zurlauben] sein gruoss auch widerumb anmelden, und darby anzeigen, wan nun die Zugrische keüff [Bad Walterswil?] Richtig weren gewessen, Selbiger vor anderen, dem herren das Sigelgelt gern gegohnt haben."

Dies alles in grosser Eile!

"Empfangen 57 gtgl. wäre für Salt 45 ss 8. hllr."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 4, 124-125 - Blatt 124^v und 125^r leer

1635 November 6.

A

ERLAUBNISSCHEIN, AUSGESTELLT VOM LANDVOGT DER FREIEN AEMTER,
JAKOB BIRCHER, ZUGUNSTEN VON BEAT MEYER, VON
CHAM

EA V 2, 1709 Art. 73

Bircher, des Rats der Stadt Luzern und derzeit im Namen der VII reg. Orte Landvogt in den Freien Aemtern, tut kund: Meyer, der Vorweiser dieses Scheins, habe ihm berichtet, dass er und vor ihm die Seinen in den Aemtern Meienberg und Muri stets Kernen und andere Früchte hätten aufkaufen und ins öffentliche Kaufhaus